



OSTERN IM GARTEN

PFLANZIDEEN FÜR DEN FRÜHLING

GARTEN IN Schale GEWORFEN

Einen schönen Farbtupfer im Osterstrauch oder -Nest geben kleine, mit Blumen gefüllte Eierschalen.

Dazu vorsichtig einige Eier öffnen, leeren und die Schale säubern, so dass ein kleines Gefäß entsteht. Wer die Schalen hängen möchte kann mit Heißkleber eine Schnur an zwei Innenseiten ankleben oder - für mehr Stabilität - mit einem Draht einen Ring als eine Art Eierbecher formen und daran dann die Aufhängung anknoten.

In die Eierschalen dann mit ein wenig Erde und viel Moos umwickelte zarte, leichte Blumentriebe oder bereits getriebene Blumenwiebeln einsetzen. Das Moos hält dabei lange feucht, aber aufgrund der kleinen Größe sollte häufiger nachgewässert werden - am besten mit einer Sprühflasche.

Einige
Vorschläge einer
**für das jeweilige Projekt
geeigneten Bepflanzungen**
sind immer auf der je nach-
folgenden Seite des
DIYs zu finden.



Primeln

Die mehrjährigen Frühblüher lassen sich gut im Frühjahr, etwa ab Mitte März in Töpfe oder im Garten auspflanzen. Viele Primeln stammen ursprünglich aus dem alpinen Raum und sind daher recht frosthart. Sie bevorzugen einen nährstoffreichen Boden in der Sonne oder im Halbschatten. Die Blütezeit ist ab Februar bis in den Mai. Primeln kommen dabei in unterschiedlichen Formen daher, etwa die niedrige Kissenprimel, die ballförmige Kugelprimel oder schlanke, hohe Arten wie die Schlüsselblume.



Duftveilchen

Duftveilchen lassen sich ab März pflanzen. Es bevorzugt als Standort lichten Schatten, in der Sonne kann es nur stehen, wenn der Boden durchlässig ist und trotzdem immer genügend Feuchtigkeit bietet. Die kleinen Blüten des Duftveilchens erscheinen dann im März und April und sind eine wichtige Nahrungsquelle für Bienen. Es ist mehrjährig und voll frosthart.



Perlhyaazinthen

Traditionell im Herbst gesetzt, lassen sich Zwiebeln oder vorgezogene Pflanzen auch noch gut im zeitigen Frühjahr auspflanzen. Perlhyaazinthen bevorzugen dabei - wie die meisten Zwiebelblumen - einen warmen, sonnigen Platz mit lockerer und nicht zu feuchter Erde. Blütezeit ist zwischen März und Mai. Einmal gepflanzt sind sie sehr anspruchslos und pflegeleicht.



DEM FRÜHLING EIN Nest GEBAUT

Für ein blühendes Osternest wird zunächst ein Grundgerüst aus biegsamen Zweigen gefertigt. Geeignet sind z.B. Waldrebe, Weidenruten, Birkenreisig oder alte Weinranken.

Ranken und Zweige durch wickeln und umschlingen zu einem dicken Kranz in Nestgröße binden. Diesen durch ineinanderstecken oder mit Draht fixieren.

Nun einen weiteren Zweig leicht zum Bügel gebogen an zwei gegenüberliegenden Seiten in diesen Kranz stecken. Dies überkreuzend wiederholen und so vier bis sechs Bügel in einer Sternform einbauen. Die gesteckten Enden und die Kreuzungsmittle alle gut mit Draht oder umgewickelten Ranken befestigen.

Jetzt die Zwischenräume verdichten, indem Ranken und feinere Zweige, z.B. von Birke oder Thymian, eingeflochten werden.

Mit Moos aufgepolstert können nun Blumenzwiebeln oder anspruchslose Frühblüher in das Nest gepflanzt werden. Im Garten platziert kann das Nest nun einfach so gegossen werden, anderswo gestellt ist zum Gießen besser ein Teller oder Kübel unterzustellen.





Hornveilchen

Für Hornveilchen kann eine Vorkultur im Haus ab Januar in Anzuchtschalen erfolgen. Gepflanzt werden die jungen Pflanzen dann ab März. Sie gedeihen sowohl an sonnigen als auch halbschattigen Plätzen und bevorzugen einen feuchten, hellen Standort und einen locker humosen Boden. Hornveilchen blühen fast das ganze Jahr über, wobei die Hauptblüte im März beginnt und eine zweite Blüte im Herbst folgt.



Osterglocken

Die Osterglocke kann man gut im Topf ziehen bzw. vorgezogen erwerben. Am wohlsten fühlt sie sich an absonnigen oder leicht beschatteten Standorten. Der Boden sollte dabei frisch bis feucht sein, Staunässe, wie sie bei verdichteten Gartenböden schnell entsteht, ist jedoch zu vermeiden. Die Blütezeit der Osterglocke dauert von März bis in den April.

Hyazinthen

Hyazinthen lassen sich im zeitigen Frühjahr pflanzen und bevorzugen einen sonnigen und warmen Platz und einen nicht zu feuchten, luftigen Boden. Bereits im Februar werden dann die Blattspitzen sichtbar, die Blütezeit ist von April bis Mai.



GUT aufgestellt IN DIE GARTENSAISON

Wer seinem Beet oder großen Blumenkübeln mehr Höhe verleihen will, der kann ein paar schöne Gartenstecker selber machen.

Hierfür eine alte Konservendose von Etiketten befreien und in den Boden ein Loch bohren. Wer noch eine schöne Patina erreichen möchte, kann die Dose nun über einem Lagerfeuer oder im Kamin kurz abflammen.

Dann einen stabilen, geraden Ast nehmen und die Dose mit dem Boden zuerst aufstecken. Den Ast nur ungefähr zur Hälfte in die Dose reinragen lassen. Auf dieser Höhe gehalten werden kann die Dose, indem ein Stück fester Draht oder ein dickeres Gummiband unter der Dose um den Ast gewickelt wird.

Um den Ast in die Erde zu stecken das untere Ende mit einem Messer oder Gartenbeil anspitzen.

Nun kann die Dose mit Erde aufgefüllt und mit Blumen bepflanzt werden. Für manche Pflanzen ist es ratsam, offene Erde mit Moos abzudecken, um so Feuchtigkeit zu halten. Zum Schluss noch mit einer Bastflechte oder einem hübschen Band dekorieren und fertig ist das hohe Ostereiversteck.



Bellis

Bellis, auch Tausendschön oder Maßliebchen genannt, können im Frühjahr - nach der Frostperiode - in Töpfe oder ins Beet in aufgelockerten Boden gepflanzt werden. Sie blühen von März bis Juni, die Blühzeit lässt sich aber deutlich verlängern, indem die verblühten Köpfe regelmäßig entfernt werden. Sie benötigen keinen Dünger und vertragen auch kalkhaltiges Wasser gut.



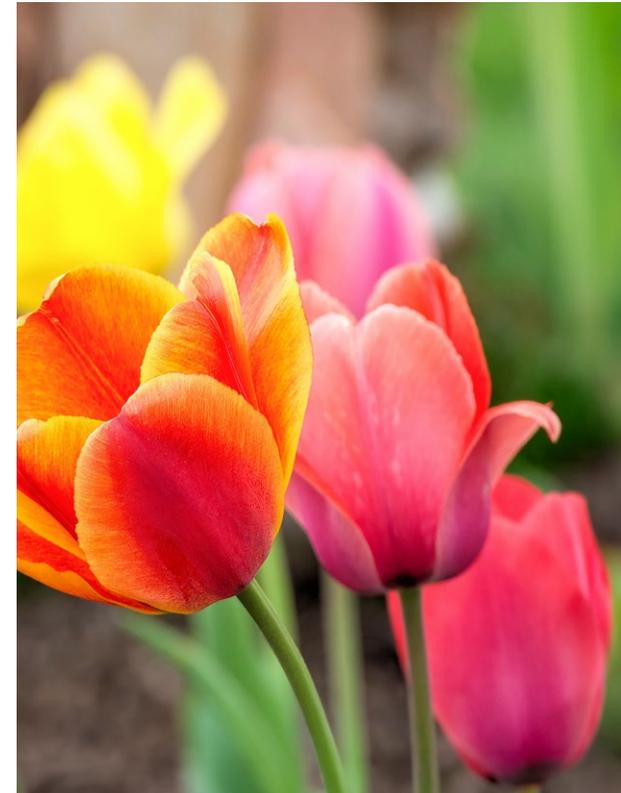
Vergissmännicht

Der Frühlingsblüher bevorzugt sonnige bis halbschattige Plätze und gedeiht auf einem durchlässigen, frischen Boden. Die Blütezeit erstreckt sich je nach Sorte von April bis in den August hinein. Die Blüten sind meist klassisch Blau, es gibt aber auch Sorten in Weiß und Rosa. Wichtig ist die Wasserversorgung, da es weder lange Trockenheit noch Staunässe verträgt.



Tulpen

Die Zwiebeln der Tulpen werden üblicherweise schon im Winter gepflanzt, im Topf vorgetriebene Tulpen lassen sich aber im Frühjahr kaufen und dann direkt an einen passenden Platz pflanzen. Die meisten Tulpen lieben dabei einen vollsonnigen, warmen Standort. Damit die Zwiebeln nicht faulen, sollte für einen guten Wasserabfluss gesorgt werden. Die Kultur im Topf hat den Vorteil, dass Wühlmäuse nicht an die leckeren Zwiebeln kommen.



hält DAS BEET IM ZAUM

Einige Frühlingsblumen können ganz schön in die Höhe schießen und üppige Blüten tragen. Ein selbstgemachter Pflanzstab als Stütze kann da den Pflanzen nötigen Halt geben.

Dazu einfach einen stabilen, geraden Ast als Haltestab nehmen und an einer Seite mit einem Messer oder Gartenbeil anspitzen. Diese Seite wird später in die Erde gesteckt.

Auf der anderen Seite des Stabes mit einem Holzbohrer zwei Löcher im Abstand von ca. 20 cm untereinander hineinbohren. Diese müssen groß genug sein, um als nächstes jeweils ein Ende eines dünneren, biegsamen Zweiges, z.B. von Weide oder Hasel, hindurchzustecken und so einen Haltering zu formen. Die durchgesteckten Enden etwas überstehen lassen.

So vorbereitet kann der Pflanzstab schon an seinem gebrauchten Platz in die Erde gesteckt werden.

Nun das Ganze noch passend zur Jahreszeit mit Naturmaterialien wie Bast, Wollband, ausgeblasenen Eierschalen, Federn, Hühnergöttern oder Schneckenhäusern dekorieren. Dazu diese einfach auf die überstehenden Enden auffädeln.





Ranunkeln

Pflanzzeit für die Wurzelknollen der Ranunkeln ist von März bis April. Zuerst legt man die Knollen aber für etwa drei bis vier Stunden ins Wasser. Dann fünf Zentimeter tief in feuchten, nährstoffreichen Boden setzen. Damit man möglichst lange Freude an der schönen Blütenpracht in Topf oder Beet hat, sollte die Erde stets feucht gehalten werden. Während der Blüte von April bis Juni sind Ranunkeln außerdem für etwas Dünger im Gießwasser dankbar.

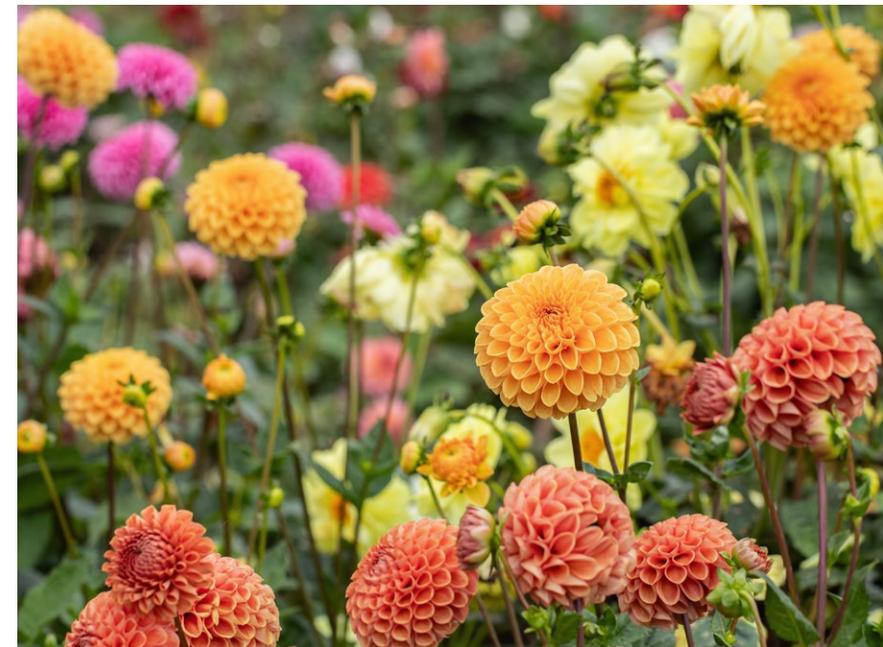
Pfingstrosen

Pfingstrosen werden zwar am besten im Herbst gepflanzt, blühen aber ab Ende April bis Mitte Mai und brauchen hier viel Pflege. Sie wachsen gerne - anders als die meisten Gartenpflanzen - auf etwas schwereren, gleichmäßig feuchten Böden, die abgemagert werden sollten. Ein im Frühjahr verabreichter organischer Dünger (z.B. Hornspäne oder reifer Mist, kein Kompost!) fördert zudem den Knospenbesatz. Der Standort sollte vollsonnig bis halbschattig sein. Während der Blütezeit neigen sich die Köpfe der Pfingstrosen stark unter dem Gewicht der großen Blüten. In dem Fall kann eine Pflanzstütze helfen.



Dahlien

Die Knollen der Dahlien werden nach der Überwinterung und den Frühjahrs-Frösten frühestens ab Ende April so flach in Topf oder Beet gepflanzt, dass sie nur ein paar Zentimeter hoch mit Erde bedeckt sind und der alte Stängelansatz aus dem Vorjahr noch leicht herauschaut. Dahlienknollen brauchen einen durchlässigen Boden. Bei höheren Sorten bietet sich auch hier eine Pflanzstütze an.





VIEL
SPASS BEIM
GÄRTNERN UND
EINE SCHÖNE
OSTERZEIT